



Kooperationsprojekt **SENTINELLE**

Schädlinge im Raps

29. August 2016

Im Rahmen des Projektes SENTINELLE wird die Schädlingssituation im Luxemburger Raps überwacht. Wie bereits in den vergangenen Jahren wird auch in diesem Herbst der Zuflug der Schädlinge in die Rapsbestände mit Hilfe von Gelbschalen an klimatisch unterschiedlichen Standorten (Minette, Mosel, Gutland und Ösling) erfaßt. Die Fangergebnisse werden zweimal pro Woche auf der Internetseite der Landwirtschaftskammer (www.lwk.lu), des LTAE (www.sortenversuche.lu), der DELPA (www.centralepaysanne.lu) sowie unter www.agrimeteo.lu veröffentlicht, um den Landwirten eine Handreichung für schlagspezifische Kontrollen zu geben. Einen wöchentlichen Bericht finden Sie traditionell in der jeweils aktuellen Ausgabe des „De Letzeburger Bauer“.



Bild 1: Rapssaat hat begonnen (Foto: Eickermann)

Traditionelle Saattermine in den Regionen

Die durch SENTINELLE seit 2007 in Luxemburg erhobenen Daten im Raps geben auch Information über die regionalen Saattermine (**Bild 1**). Im Landesmittel (5 Standorte, 2007-2015) wird der Raps um den 26. August gedreht. Dabei unterscheiden sich die einzelnen Landesregionen deutlich voneinander. An der Mosel und im Minette liegt der mittlere Saattermin um den 22. August, im Ösling um den 1. September. Auffällig ist eine erste Verschiebung an einigen Standorten zu einem früheren Saattermin, sofern Untersaaten (Colza associé) verwendet werden. In der 34. Kalenderwoche wurde bereits in Oberkorn, Simmern, Bettendorf, Reisdorf und Wahl gesät. An den letzten drei Standorten brechen die Keimblätter bereits aus dem Boden.

Rapserrdfloh, Feldmaus und Ackerschnecke im Herbst 2016 – Was ist zu erwarten?

Vermutlich ist mit einem verstärkten Auftreten des Rapserrdflohs zu rechnen, der möglicherweise in drei größeren Zuflugwellen in die Schläge einwandern wird. Dieser Aufbau der Schädlingpopulation ist immer dann zu beobachten, wenn die erwachsenen Käfer in milden Wintern sehr lange ihre Eier in die Rapspflanzen ablegen können. Inwieweit der nasse Sommer 2016 diese Population gefördert oder reduziert hat, ist momentan nicht ganz klar. Die Kleine Kohlflye wird weniger ein Problem sein, da der Sommer eindeutig zu naß war. Trotzdem ist bei Pflugsäen Vorsicht angesagt, denn die Kleine Kohlflye liebt zur Eiablage ein feines Saatbett. Mit einem Ackerschnecken-Problem ist in diesem Herbst ebenfalls zu rechnen. Zählungen in der Gerstenstoppel zeigen bereits jetzt ein hohes Aufkommen der Genetzten Ackerschnecke (*Deroceras*). Die Situation ist vergleichbar mit dem Herbst 2014. Feldmäuse werden kein Problem sein, da der nasse Sommer die Populationen hat zusammenbrechen lassen.

Verwenden Sie Pflanzenschutzmittel immer mit der notwendigen Sorgfalt. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels müssen Sie das Etikett und die Produktinformationen lesen, sowie Warnhinweise und Warnsymbole in der Gebrauchsanleitung beachten. Die aktuell gültigen Anwendungsvoraussetzungen finden Sie unter <https://saturn.etat.lu/tapes>.

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann (michael.eickermann@list.lu)
Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
Tel. (0049) 17 33 77 58 18